VIII. Schut in den erften Jahren der Rindheit.

1. Schut ber Reugeborenen.

Welche Fälle von Verbrechen gegen das Leben der Kinder kommen hauptfächlich vor? (Kindesmord, Weglegung u. s. w.)

2. Geburtshilfe in der Gemeinde.

In welcher Weise ist für Geburtshilse mittelloser Frauenspersonen in der Gemeinde gesorgt? 3 lit. d. Ges. v. 30./4. 1870, Nr. 68 R.=G.=Bl.

Rommen viele Nebertretungsfälle wegen Geburtsverheimlichung

vor? (§ 340 St.=G.=B.) Aus welchen Ursachen?

3. Gebäranstalt.

Befindet sich in der Nähe eine Gebäranstalt? Wo? Bon wem wird dieselbe hauptsächlich benützt? Bon verheirateten unbemittelten Frauen des Ortes oder ledigen aus weiterer Entfernung?

Uebernimmt sie auch Kinder in Pflege? Unter welchen Bedin-

gungen?

4. Uneheliche Rinder.

Was geschieht mit neugeborenen Kindern der aus der Gebäranstalt entlassenen ledigen Mütter? Und mit unehelichen außerhalb der Gebäranstalt geborenen Kindern?

Werden auch bei notorischer Verkommenheit und Erwerbsunfähigfeit der Mutter die unehelichen Kinder bei deren Austritte überlassen?

Bleibt die Mutter, wenn Dienstbote, mit dem Kinde im Gesindeverbande und werden die Kinder vom Dienstgeber im Hause aufgenommen? Wenn nicht, gibt die Mutter das Kind in Pflege? Gegen welches Pflegegeld? Ueberwachen die Mütter die Pflege? Ober tritt die Mutter eines oder mehrerer unehelicher Kinder gewöhnlich aus dem Dienste und nimmt selbstständig Wohnung? Wie schafft sie dann sich und den Kindern den ersorderlichen Unterhalt? Erhält sie in diesem Falle auch Unterstützung von der Gemeinde?

5. Findelanstalten.

Beläst das Land die in den Findelanstalten geborenen Kinder in der Findelverpstegung der Anstalt? § 6 des Ges. v. 29./2. 1868, Nr. 15 R.-Bi.

Welcher Aufwand erwächst damit bem Heimatlande?

Bestand vordem eine Findelanstalt im Lande? Warum und wann wurde die Findelanstalt aufgelassen?

Welchen Kostenauswand verursachte vor Aushebung im Jahre durchschnittlich dem Lande die nunmehr aufgelassene Findelanstalt?

Welche Ersahrungen hat man in Folge Auflassung der Findelsanstalten im Lande gemacht? Ist ein besserer Ersatz an die Stelle getreten?

6. Findelpflege.

Wie lange ift die Normalbauer ber Finbelverpflegung?